

## Politik im Interesse der Patienten

### **Die Kantonale Ärztesgesellschaft St. Gallen möchte die Gesundheitspolitik mitgestalten und unterstützt deshalb vier ihrer Mitglieder bei den Nationalratswahlen.**

Zahlreiche Player bestimmen die Gesundheitspolitik in der Schweiz, von Krankenkassen-Lobbyisten bis zu Technokraten in Verwaltungen. Das Know-how der wichtigsten Leistungserbringer, der Ärztinnen und Ärzte, fliesst hingegen kaum ein. Damit werden auch die Interessen der Patientinnen und Patienten bei politischen Verhandlungen viel zu wenig berücksichtigt.

«In der kommenden Legislaturperiode werden in der Gesundheitspolitik wichtige Weichen gestellt», sagt der Präsident der Kantonalen Ärztesgesellschaft St. Gallen (KAeG), Jürg Lymann. Zu den Mega-Themen, die angegangen werden müssen, gehören der Fachkräftemangel. Bei den Ärzten übersteigt der Mangel an Nachwuchs ähnliche Probleme anderer Branchen bei weitem. Die medizinische Grundversorgung in den Regionen ist dadurch ebenso gefährdet wie der Zugang zu Spezialisten.

#### **Bezahlbare medizinische Qualität**

Ein Dauerbrenner sind die steigende Gesundheitskosten: «Ärzte bieten Hand für vernünftige Kostendämpfungsmaßnahmen» erklärt Jürg Lymann, «diese dürfen aber unsere gute medizinische Versorgung nicht gefährden. Wir setzen uns für eine breite Versorgung der Bevölkerung in guter und bezahlbarer Qualität ein.»

Die Digitalisierung im Gesundheitswesen kommt nur schleppend voran, weil etwa das vom Bund lancierte Elektronische Patientendossier praxisfern ausgestaltet wurde und vor allem Mehraufwand statt Nutzen bringt.

Der Präsident der St. Galler Ärztesgesellschaft weist darauf hin, dass das Parlament und die Verwaltung in Bern sehr produktiv sind, wenn es um neue Vorgaben geht: «Zu einer optimalen und effizienten Gesundheitsversorgung würde gehören, dass Ärztinnen und Ärzte nicht laufend mit zusätzlichen administrativen Aufgaben belastet werden. Je mehr bürokratische Zusatzaufgaben uns überbürdet werden, desto weniger Zeit haben wir, um uns um Patientinnen und Patienten zu kümmern.»

#### **Vier St. Galler Ärzte wollen nach Bern**

Damit die Gesundheitspolitik wieder vermehrt im Interesse von Patientinnen und Patienten geschieht, wollen die über 1000 in der KAeG organisierten Ärztinnen und Ärzte dezidiert mehr Einfluss nehmen. Die KAeG unterstützt deshalb vier Nationalratskandidaturen aus ihrer Mitte:

- Dr. med. **Thomas Warzinek**, Die Mitte, Liste 02b.03. Thomas Warzinek ist Kantonsrat und führt eine Urologische Praxis in Sargans.
- Dr. med. **Karen Peier-Ruser**, FDP, Liste 4b.03. Karen Peier ist Vizegemeindepräsidentin von Eschenbach und Regionenleiterin der Medbase Gruppe.
- Dr. med. **Nadine Niederhauser**, GLP, Liste 06a.08. Nadine Niederhauser ist Stadtparlamentarierin in St. Gallen und Augenärztin FMH am Augenzentrum Wil.
- Dr. med. **Orell Imahorn**, Die Mitte, Liste 02e.02. Orell Imahorn ist Stadtparlamentarier in Wil und Assistenzarzt für Innere Medizin bei der Spitalregion Fürstenland Toggenburg.

Die St. Galler Ärztinnen und Ärzte wollen sich aktiv für die Zukunftssicherung der Gesundheitsversorgung einsetzen, weshalb ihnen der mangelnde Nachwuchs Sorgen bereitet. «Wenn fast 40 Prozent der hier tätigen Ärztinnen und Ärzte im Ausland ausgebildet wurden, ist das hoch problematisch», gibt Kantonsrat Thomas Warzinek zu bedenken. «Wir setzen uns deshalb für eine Erhöhung der Ausbildungsplätze in der Schweiz ein.»

(3340 Zeichen)

Hinweise:

- Weitere Auskünfte gibt der Präsident der Kantonalen Ärztesgesellschaft St. Gallen, Dr. med. Jürg Lyman, am 7. September 2023 von 9.00 bis 17.00 Uhr, Telefon +41 81 736 14 34, Mail [juerg.lymann@hin.ch](mailto:juerg.lymann@hin.ch)
- Auf der Website der KAeG und auf der Facebook-Seite der KAeG ist ein aktuelles Interview mit Jürg Lyman, dem Präsidenten der Kantonalen Ärztesgesellschaft St. Gallen, aufgeschaltet.  
<https://www.aerzte-sg.ch>  
<https://www.facebook.com/AerztegesellschaftKantonSt.Gallen>
- Am 19. September 2023 treffen die vier Kandidierenden Karen Peier-Ruser (FDP), Nadine Niederhauser (GLP), Thomas Warzinek und Orell Imahorn (beide Die Mitte) an einem Podiumsgespräch zu Gesundheitsthemen aufeinander. Das Podium wird moderiert von Jürg Ackermann, Stv. Chefredaktor St. Galler Tagblatt. Yvonne Gilli, Präsidentin der Verbindung Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH und frühere St. Galler Nationalrätin, macht eine Einführung. Das Podium im Hotel Walhalla St. Gallen beginnt um 19.00 Uhr.
- Bildmaterial der Kandidierenden und des Präsidenten der KAeG St.Gallen erhalten Sie beim Generalsekretariat der Ärztesgesellschaft des Kantons St. Gallen, Tel. +41 71 955 05 76, [diana.kuehne@aerzte-sg.ch](mailto:diana.kuehne@aerzte-sg.ch)

Beilage:

- Flyer der KAeG für Nationalratswahlen (PDF) oder abrufbar unter <https://www.aerzte-sg.ch/presse/medienmitteilungen.html>